

Natürlich schön sein

Witzenhäuser Studentin stellt Bio-Kosmetik aus heimischen Pflanzen her

VON PER SCHRÖTER

WITZENHAUSEN. Mit ihrer Idee, Naturkosmetik aus heimischen Pflanzen herzustellen, hat Sylvie Müller viele überzeugt: Sie ist die erste, die auf der neuen Crowdfunding-Plattform der Uni Kassel das Startkapital für ihr Projekt zusammenbekommen hat. 3500 Euro haben Unterstützer gespendet, damit die Studentin ihre kleine Manufaktur für Seifen, Cremes und Co. ausbauen kann.

„Mit dem Geld werde ich jetzt alle Produkte lizenzieren lassen und weiter verbessern“, sagt die 29-Jährige, die in Witzenhausen Ökologische Agrarwissenschaften studiert. Außerdem werde sie die Markenrechte sichern und einen Online-Shop eröffnen. „Dann kann ich offiziell verkaufen und zusammen mit meinen Kunden der Großindustrie den Rücken kehren“, sagt Müller.

UNIKASSEL VERSITÄT

Am Anfang ihrer Geschäftsidee stand der eigene Wunsch, Kosmetikprodukte auf ökologisch und sozial verantwortungsvolle Weise herzustellen. „Wenn ich mir die Rückseiten von Shampooflaschen und Cremetiegeln durchgelesen habe, dachte ich immer: Was da wirklich drin ist, weiß doch kein Mensch“, erzählt Sylvie Müller. Sie wollte Kosmetika nutzen, die frei von Chemie sind und vor allem von ökologisch bedenklichen Zusatzstoffen wie Palmöl. Für die riesigen Ölpalmen-Plantagen wird in den Tropen der Regenwald abgeholzt.

Also begann die Studentin selbst mit der Herstellung umweltfreundlicher und verträglicher Kosmetika – anfangs nur für den Eigenbedarf. Angeleitet von einem Buch, kaufte sie zunächst die gängigsten Zutaten wie Lanolin, destilliertes Wasser und Pflanzenbutter und legte los. Da sie immer



Pflegeserie aus der Natur: Die Witzenhäuser Studentin Sylvie Müller stellt aus heimischen Pflanzen Kosmetika her.

Foto: Schröter

schon verschiedene Kräuter wie Pfefferminze oder Zitronenmelisse für Tees oder als Koch-Zutat angebaut hatte, setzte sie auch diese bei der Herstellung ihrer Kosmetika ein. „Dabei habe ich festgestellt, dass das wunderbar funktioniert und die verschiedenen heimischen Kräuter auch noch positive Eigenschaften haben“, sagt die 29-Jährige.

So habe beispielsweise Ringelblume, die Müller für einen Lippenbalsam einsetzt, eine heilende Wirkung. Der Griff zu Aloe Vera und anderen exotischen Pflanzen sei überflüssig, sagt die Studentin: Wirkstoffe für Kosmetik seien auch bei uns auf Wiesen, in Gärten und Wäldern zu finden.

Schnell gab es Interesse aus dem Freundes- und Bekanntenkreis an Müllers Seifen, Bodylotions und Gesichtscremes. Inzwischen hat sie eine kleine Manufaktur. „Meine Naturkosmetik wird aus Pflanzen hergestellt, die unter ökologischen Bedingungen in einer anspruchsvollen Fruchtfolge angebaut werden.“ Und zwar im eigenen Garten. Auch Ernte, Trocknung und die Weiterverarbeitung der Pflanzen zu Kosmetik erfolgt von Hand – und mit viel Liebe, wie man Müller anmerkt. www.bio-bellis-naturkosmetik.de

HINTERGRUND

Crowdfunding

Seit Mitte Februar gibt es die Crowdfunding-Plattform der Uni Kassel unter www.unikat-crowdfunding.de. Fünf Projekte sind zunächst an den Start gegangen, um bei Unterstützern um Geld für ihre Projekte zu werben. Die vier anderen Teilnehmer benötigen noch Spenden, um ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Unter anderem geht es um einen mobilen Schulgarten und einen Energiesparherd für Entwicklungsländer. (rud)